

Gandawa



SORTENEIGENSCHAFTEN

- Späte Reifezeit
- Hoher Knollenertrag bei hohem Stärkegehalt (ca. 18 - 21%)
- Hoher Stärkeertrag
- Durchschnittlicher Knollenansatz
- Niedrige bis mittlere Keimfreudigkeit

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1,4
- Krebs: Resistenz K 1,2,6,18
- Y-Virus: sehr gering
- Blattrollvirus: gering bis mittel
- Krautfäule: gering bis mittel
- Knollenfäule: mittel
- Alternaria: gering bis mittel
- Schorf: gering bis mittel

ANBAU UND DÜNGUNG

- 3 - 4 Wochen vor Pflanzung in Keimstimmung bringen
- Legeabstand (35/55 Sort.) ca. 32 - 34 cm
≈ 44.000 - 39.000 Pflanzen/ha
- Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber metribuzinhaltigen Herbiziden (z.B. Sencor WG, Mistral, Artist) im Vor- und Nachauflauf, ! Auch keine Teilmengen einsetzen !

- **Düngeempfehlung bei 500 - 599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

| | kg/ha | Bemerkung |
|-----------------------------------|-----------|---|
| N | 180 | Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen |
| | 220 | Schotterböden in drei Gaben von 80+80+60 kg N/ha |
| P₂O₅ | 80 - 90 | gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten |
| K₂O | 150 - 200 | im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, Chlorid haltige Dünger können im Frühj. Stärkegehalt u. Knollenertrag senken |
| MgO | 50 - 70 | Grundversorgung über Bodendünger decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden |

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Auflagen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERNTE UND LAGERUNG

- Mittel bis starke Beschädigungsempfindlichkeit
- Gute Lagereigenschaften
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden und am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Kartoffelstapel einebnen